

# Literarischer Spaziergang mit viel Witz

Kultur- und Geschichtsverein tauchte in München in die Schwabinger Boheme um 1900 ein

Von Gesine Hirtler-Rieger

**Vilshofen/München.** Eine Schotterebene mit ein paar versprengten Bauernhäusern. So sah es vor 160 Jahren vor den Toren Münchens aus. Doch bald darauf entstand die erste Fabrik, und der Boom der Gründerzeit bescherte dem verschlafenen Örtchen Schwabing innerhalb weniger Jahre tausende von Mietshäusern für Arbeiter. In diese Szenerie versetzte der Münchner Stadtführer Georg Reichlmayr 25 Frauen und Männer des Kultur- und Geschichtsvereins, die kürzlich an der Führung „München leuchtet!“



Zwischen den Bronzen von Helmut Dietl (l.) und Helmut Fischer (r.) tauchten die Mitglieder des Kultur- und Geschichtsvereins in die „Münchner G'schichten“ ein.

– Foto: Hirtler-Rieger

teilnahmen.

Bereits zum zweiten Mal hatte Elisabeth Windsheimer vom Kultur- und Geschichtsverein den

Stadtführer in München gebucht, der Wissen und Witz kombiniert. Er schilderte, wie die Bevölkerung explodierte und zahlreiche Kinder

unterrichtet werden mussten – nur wo? So entstand etwa die überdimensional große Grundschule an der Haimhauser Straße

in einer Mischung aus Historismus und Jugendstil, deren Inschrift nicht unbedingt Lust aufs Lernen macht: „Aller Anfang ist schwer!“

Vor allem aber die Boheme verwandelte Schwabing in ein „bayerisches Montmartre“. Alle paar Meter machte der Gästeführer auf die Wohnstatt illustrier Persönlichkeiten rund um die Münchner Freiheit aufmerksam. Hier Thomas Mann, dort Heinrich Mann, drüben Ludwig Thoma und im Haus mit der schönen Jugendstil-Fassade Bally Prell, die „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“. Und natürlich Fanny zu Reventlow, Skandalgräfin und Schlüsselfigur in

Swabing, von ihr nur „Wahn-moching“ genannt. Reichlmayr ließ die literarischen Berühmtheiten mit kleinen Anekdoten lebendig werden. Er zitierte amüsiert Gedichte, servierte Skandälchen und machte mit leichtem Spott aus der Führung ein fast schon kabarettistisches Vergnügen. Vorsitzende Erika Schwitulla bedankte sich am Ende herzlich bei ihm.

Die nächste Führung des KGV in Passau wird sich Schloss Freudenhain widmen. Da der Termin am 12. April bereits ausgebucht ist, findet eine zweite Führung am 20. Mai statt. Anmeldung unter [kgv-tagesfahrten@web.de](mailto:kgv-tagesfahrten@web.de) oder 08542 917010.